

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Ehrenfeld

zwischen

Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2009

I. Leitbild und Struktur der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. ist ein Soziales-, Kultur- und Kommunikationszentrum, in dem sich Menschen unterschiedlicher(n) Nationalität, Alters, Geschlechts, Berufsgruppen oder sozialer Herkunft begegnen können.

Das BÜZE steht für die Erhaltung, Verbesserung und Steigerung von Lebensqualität für die Menschen in Ehrenfeld.

Dieses erreicht das Bürgerzentrum durch die Umsetzung folgender Handlungsziele:

Stärkung der Demokratie, Emanzipation und sozialen Kompetenz

Demokratie, Solidarität und Beteiligung leben. Interessensvertretung wahrnehmen.
Interessenforen bilden. Selbsthilfe und ehrenamtliches Engagement ermöglichen und fördern.

Menschen einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu kompetenter Hilfe und Beratung ermöglichen

Für ein gesundes Leben und eine gesunde Umwelt

Schaffung besserer Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche werden in ihrer Entwicklung, Orientierung, schulischen und beruflichen Qualifizierung und Lebensplanung unterstützt.

„Starke Familien in Ehrenfeld“

Familien stärken und fördern und ihnen eine familienorientierte und familiengerechte Umwelt und Unterstützung ermöglichen.

Das Älterwerden als Chance verstehen lernen - als Möglichkeit für ein selbstbestimmte Weiterentwicklung und Lebensgestaltung

Hilfestellung für Seniorinnen und Senioren in ihrem Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit, Förderung geistiger Vitalität und Gesundheit und der Vereinsamung und Vereinzelung entgegenwirken. Aktivierung von Interessen und Bedürfnissen.

Stärkung für ein selbstbestimmtes und selbstbewusstes Leben in ihrer geschlechtsspezifischen Identität

Förderung und Begleitung von Mädchen und Frauen auf ihrem Weg in ein selbstbewusstes und –bestimmtes Leben. Jungen und Männer dabei unterstützen, Chancengleichheit und Rollenvielfalt als persönlichen Gewinn für das berufliche und persönliche Leben zu erfahren.

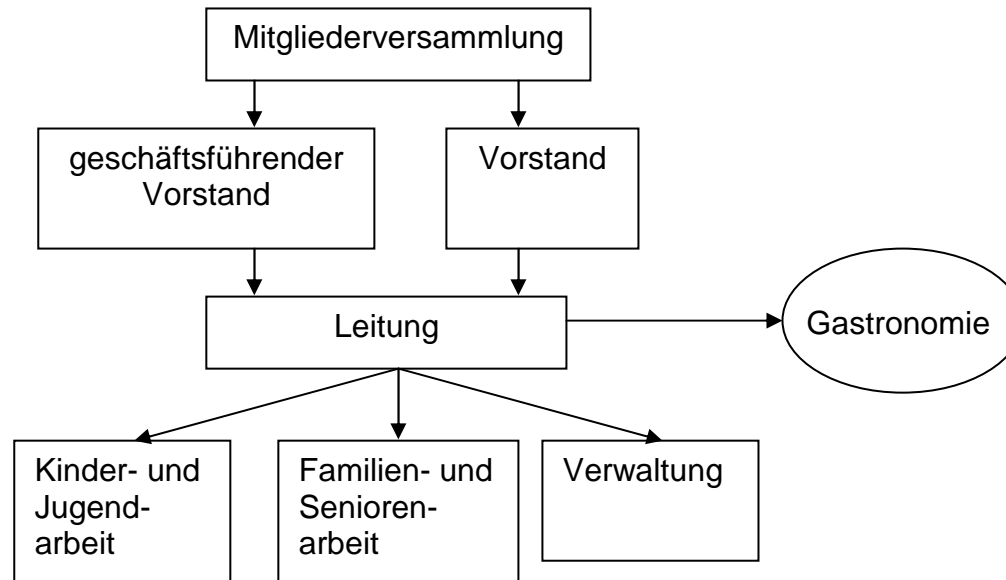
Verbesserung der Rahmenbedingungen der Integration

Förderung des interkulturellen Lebens und von Begegnungen im Stadtteil. Barrierefreies Leben. Interessen und Bedürfnisse von Minderheiten aufgreifen. Ein Miteinander gestalten und Interkulturelles erleben. Für eine würdevolle Integration in Arbeit und Beschäftigung.

Kunst und Kultur für Alle

Einen kostengünstigen Zugang zu kulturellen Ereignissen für jedermann / jederfrau. Förderung der kreativen Fähigkeiten und Interessen. Kultur und Kreativität entfalten. Alle Menschen beteiligen mit oder ohne Handicaps.

Feiern, Geselligkeit und Brauchtum pflegen



II. Grunddaten der Einrichtung:

| Merkmal | Daten / Beschreibung | Bewertung | | | |
|--|--|-----------|------|-----|--|
| <p><u>Allgemeines:</u></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p> | <p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p>Venloer Straße 429, 50825 Köln</p> <p>Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.</p> <p>1980</p> | | | | |
| | | grün | | | |
| | | | gelb | | |
| | | | | rot | |
| | | | | | |

| | | | |
|--|---|--|------|
| <u>Raumressourcen:</u> | Ehrenfeld | | |
| Nutzfläche innen: | 2.200 qm | | |
| Nutzfläche außen: | Terrasse ca. 200 qm Parkplatz ca. 600 qm | | |
| Gastronomie: | ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input checked="" type="checkbox"/> | | gelb |
| Zustandsbeschreibung des Gebäudes | | | |
| Baujahr: | Altbau Sanierung: 1991 Neubau: 1985 | | |
| Denkmalschutz: | ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> | | |
| Barrierefreiheit: | Nur der Zugang zu den Räumen im Altbau (Erdgeschoss und großer Saal) sind barrierefrei. | | gelb |
| Energetischer Zustand: | Fensterrahmen sind auf Grund ihres Alters teilweise undicht. | | gelb |
| Funktionalität: | Der Eingangsbereich ist beengt, insbesondere für Familien mit Kinderwagen. | | gelb |
| Raumstruktur: | | | |
| • gr. Saal mit Bühnen und Lichttechnik: | Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 300 Personen/ ohne Bestuhlung 220 mit Bestuhlung | | gelb |
| • multifunktionale Räume: | Anzahl: <u> 11 </u> | | gelb |
| • spezielle Funktionsräume: | Anzahl: <u> 9 </u> | | |
| • dauerhaft vergebene Räume: | Anzahl: <u> 13 </u> (inklusive Hausmeister + Zivi-Wohnung) | | |
| • sonstige Räume Lagerräume, Cafe, Küche Cafe, Büros | Anzahl: <u> 8 </u> | | |
| Renovierungszustand: | Renovierungsarbeiten werden regelmäßig vom Träger durchgeführt. | | gelb |
| Besonderheiten: | Ein Park- und Spielplatz befindet sich vor dem Haus. | | |
| Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände: | Möbiliar und technische Anlagen sind in großen Teilen erneuerungsbedürftig. | | gelb |

Vereinbarungen:

Der weitere Umbau der Barrierefreiheit für das Bürgerzentrum Ehrenfeld ist aus Mitteln des Konjunkturprogramms 2 in Höhe von 354.300 € vom Rat der Stadt am 05.05. beschlossen worden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

| Merkmal | Ist-Werte (Bezugsjahr – im ersten Durchlauf: 2008) | Plan-Werte (Planzeitraum – im ersten Durchlauf: 2009) | Bewertung | | |
|---|--|---|-----------|------|--|
| <u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund: | 3 pädagogische Mitarbeiter/innen 2 m/1 w 117 Wo.-Std., davon 1 PMA mit Migrationshintergrund 2 Erzieherinnen für die OGS, davon 1 mit Migrationshintergrund 202,6 Wo.Std. | wie im Vorjahr | | gelb | |
| <u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/ w: 4/ 8 Anzahl der MA mit Migrationshintergrund: 4 | 1 Leiterin/Geschäftsführung 39 Std. 2 Verwaltungskräfte 47,5 Wo.-Std. 1 Verwaltung OGS (Beschäftigungsprojekt) 22,5 Wo.-Std. 1 Infodienst 39 Wo.Std. (Beschäftigungsprojekt) 2 Cafeleitung und Service 45 Wo.Std. 2 Küchenkräfte, davon 1 Beschäftigungsprojekt 78 Wo.Std. 2 Reinigungskräfte 65 Wo.Std., davon 1 Beschäftigungsprojekt 1 Hausmeister 39 Std. | wie im Vorjahr | | gelb | |
| <u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€ Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen: | 10 geringfügig Beschäftigte 3 Beschäftigte, die selbständig sind (per Rechnung) Die Stunden werden nach einer monatlichen Abrechnung zur Auszahlung des Honorars erfasst | wie im Vorjahr | grün | | |

| | | | | | |
|--|---|-----------------------|------|--|--|
| <u>Übungsleiter/innen</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen / Zeitrahmen: Zivildienstleistender | 5 nicht mehr als 15 - 17,5 Std. mtl. 1 39 Std. | | grün | | |
| <u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: <ul style="list-style-type: none"> • projektbezogen • dauerhaft/regelmäßig • gelegentlich | 52 2 (Projekt „Zeit mit Kindern“) 20 30 | wie im Vorjahr | grün | | |

Finanzressourcen

Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.

Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur

| | | | | | |
|--|--|---|--|-------------|------------|
| Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums: | 286.200 € 7.800 € (Mehraufwand für Tarifsteigerung) | 286.200 € 13.800 € (Mehraufwand für Tarifsteigerung) | | | rot |
| weitere städtische Zuschüsse: | 8.500 € | 8.500 € | | | |
| Jugendamt: | 12.000 € | | | | |
| bezirkliche Mittel | 10.715 € | 6.000 € | | | |
| weitere öffentliche Zuwendungen: | | | | | |
| Übermittagsbetreuung über Stadt und Land: | 20.264 € | 20.260 € | | | |
| OGS: | 136.400 € | 120.000 € | | | |
| LVR – Landesjugendförderplan: | 10.099 € | 7.000 € | | | |
| Eigenmittel: | 92.835 € | 95.700 € | | gelb | |
| Stiftungsgelder: | 25.000 € | 18.000 € | | | |
| Rheinenergie Familie | | | | | |

| | | | | | |
|--|--|------------------------------------|--|--|------------|
| Sonstiges: Paritätischer Wohlfahrtsverband | 1.208,25 € | 500 € | | | |
| Zuschüsse ARGE (Beschäftigungsprojekte) | 22.830,20 € | 20.000 € | | | |
| Zuschüsse Bundesamt für den Zivildienst | 2.518,94 € (zweckgebunden) | 2.500 € | | | |
| Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur | | | | | |
| Personalaufwendungen/-ausgaben: | 538.137,93 € | 535.000 € | | | rot |
| Sachaufwendungen/-ausgaben: Beschäftigungs- und Veranstaltungsausgaben | 27.250,24 € 30.584,90 € | 25.000 € 26.000 € | | | rot |
| Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: Energiekosten Reparaturen/Instandhaltung Verlust 07 u. 08 | 42.337,37 € 11.656,58 € 34.600,00 € | 40.000 € 7.000 € | | | |

| | | | | |
|---|---------------|---------------|------|--|
| <u>Öffnungszeiten</u> | | | | |
| Anzahl Tage im Jahr: | 360 | 360 | grün | |
| <u>Bürger/innen-Frequentierung</u> | | | | |
| Jährliche Gesamtbesucherzahl: | 82.054 | 83.000 | grün | |

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: siehe Trägerschaftsvertrag

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

| Produkt / Leistung | Beschreibung (Erläuterung lt. Rahmenkonzept) | Ziele | | Indikatoren zur Zielerreichung | Erhebungsinstrumente | berührte Handlungsfelder |
|--|--|---|--|---|--|--|
| | | Inhaltliche / qualitative Ziele | Quantitative / wirtschaftliche Ziele | | | |
| Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung | Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren. | Partizipation, unkomplizierter Zugang, Gesundheit und Umwelt, Verbesserung von Lebensperspektiven, „Starke Familien“, Chancengleichheit, Integration, soziale Unterstützung, Feiern, Geselligkeit und Brauchtum pflegen | Gesamtbesucherzahl des Vorjahrs erreichen | 83.000 Besucher/innen und Nutzer/innen | Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen | 1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit |

| | | | | | | |
|---|--|---|--|--|--|--|
| Veranstaltungen (Kultur, Feste, Feiern, Brauchtum, Soziales) | Der Bevölkerung werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt. | Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Kunst und Kultur für alle, soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein, Brauchtumpflege, Verbesserung der Integration | 153 Veranstaltungen (Einzelzählung) | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Eigenveranstaltungen und in Kooperationen • Teilnehmer/innen an Veranstaltungen | Verkaufte Eintrittskarten Zählung | berührte Handlungsfelder: 1, 2,4, 5 |
| Offene Angebote | Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können. | Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien Senior/innen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung | 36 Angebote (Einzelzählung) | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Nutzer/innen • Kontinuität der Nutzungen • Abbau von Aggressionspotential • Erhalt von Mobilität | Stichtagszählungen Befragungen, Vermerke im Belegungsplan | berührte Handlungsfelder: 1 3,4,5, 6, 7 |

| | | | | | | |
|------------------------|---|--|------------------------------------|---|---|---|
| Gruppenangebote | <p>Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.</p> | <p>Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk</p> <p>Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien Senior/innen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung</p> | 18 Angebote (Einzelzählung) | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Angebote • Aktivität der Besucher • Kontinuität der Teilnahme | <p>Zählung</p> <p>Abfrage, Belegungserfassung</p> | <p>berührte Handlungsfelder: 1 bis 7</p> |
| Kurse | <p>Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen</p> | <p>Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk</p> <p>Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior/innen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung</p> | 20 Angebote (Einzelzählung) | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Kurse • Aktivität der Kursteilnehmer • Kontinuität der Teilnahme | <p>Zählung</p> <p>Abfrage, Teilnehmerlisten</p> | <p>berührte Handlungsfelder: 1, 2, 7</p> |
| Projekte | <p>Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.</p> | <p>Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk</p> <p>Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien Senior/innen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung</p> | 12 Angebote (Einzelzählung) | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Projekte • Frequentierung | <p>Zählung, Belegungserfassung, Angebotsentwicklung</p> | <p>berührte Handlungsfelder: 2, 3, 4, 5, 6, 7</p> |

| | | | | | | |
|---------------------|--|--|--|---|--|--------------------------------------|
| Raumvergaben | Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen. | Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien Senior/innen mit und ohne Migrationsgeschichte / Behinderung | 153 (Einzelzählung bei Mehrfachnutzung) | <ul style="list-style-type: none"> • Ausmaß der Nachfrage • Anzahl abgewiesener Interessenten | Mietverträge Zählung Befragung Belegungserfassung | berührte Handlungsfelder: 1 bis 7 |
|---------------------|--|--|--|---|--|--------------------------------------|

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|--|------------------------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Ausbildung und Integration | BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgergesellschaftlichem Engagements. | Förderung des bürgergesellschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung, Integrationsförderung | rd. 20 Personen | <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzstellen nach § 16 Abs. 3 SGB II • Gewinnung von bürgergesellschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum | Praktikantenverträge Zählung | berührte Handlungsfelder 2, 3, 5, 7 |
|-----------------------------------|--|--|------------------------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmalig auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

| Produkt / Leistung | Qualitative Ziele | Bewertung der Erreichung | | | Quantitative Ziele | | Bewertung der Erreichung | | | Wirtschaftliche Ziele | Bewertung der Erreichung | | |
|---|-------------------|--------------------------------------|--|---|--------------------|-----|--------------------------------------|--|---|---|--------------------------------------|--|---|
| | | grün: erreicht, kein Handlungsbedarf | gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig | rot: nicht erreicht, Änderung notwendig | Soll | Ist | grün: erreicht, kein Handlungsbedarf | gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig | rot: nicht erreicht, Änderung notwendig | | grün: erreicht, kein Handlungsbedarf | gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig | rot: nicht erreicht, Änderung notwendig |
| Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung | Beispiel: | grün | | | | | | | | Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar. | | | |
| Veranstaltungen | | | gelb | | | | | | | | | | |
| Offene Angebote | | | | rot | | | | | | | | | |
| Gruppenangebote | | | | | | | | | | | | | |
| Kurse | | | | | | | | | | | | | |
| Projekte | | | | | | | | | | | | | |
| Raumvergaben | | | | | | | | | | | | | |

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: